

**RUB Europadialog**  
Ein Netzwerk für Europa

Rahmenthema: *Europa als Krise und Diskurs: Ideen prüfen – Praxis wagen – Verantwortung übernehmen*

**Zusammenfassung**

BEWERBUNGSFRIST VERLÄNGERT  
BIS ZUM 25. MAI 2015

Projektziel	18 junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, zumeist in der Promotionsphase (3 Postdocs möglich) und bevorzugt aus den Ländern Südeuropas (aber gern auch aus Deutschland, Ostmitteleuropa und anderen europäischen Ländern), werden zu gemeinsamer Arbeit zusammengeführt. Sie werden individuell und intellektuell bei ihren eigenen Projekten gefördert. Sie verstehen sich zugleich als Akteure der europäischen Integration und werden dafür zu öffentlichen Auftritten und Interventionen befähigt.
Projektstruktur	Drei <i>Sommerkurse</i> (24 Arbeitstage) in Bochum in den Jahren 2015 bis 2017 mit einem abgestuften Programm aus wissenschaftlichen Impulsen, methodischen Diskussionen, medienpraktischer und handlungsorientierter Weiterqualifizierung.  Vier <i>Internationale Workshops</i> (3-4 Arbeitstage) mit den Teilnehmern an unterschiedlichen europäischen Hochschulstandorten (primär Südeuropa) im gleichen Zeitraum, die in Kooperation mit regionalen Partnern aktuelle Fragen aufgreifen und vor Ort diskutieren und nach Möglichkeit zu neuen Lösungsansätzen bringen.
Projektthema	Das Rahmenthema <i>Europa als Krise und Diskurs: Ideen prüfen – Praxis wagen – Verantwortung übernehmen</i> ist bewusst möglichst breit angelegt. Für die Anträge werden Projekte mit kultur- und gesellschaftswissenschaftlichen Fragestellungen gesucht, die Bezüge zu Europa aufweisen, z. B. in Form von vergleichenden Studien zu europäischen Ländern. Krise wird als europäisches Kernphänomen verstanden, nicht als aktuelle Zustandsbeschreibung: Europa ist ein diskursiver Raum, der als <i>krisenfähig</i> verstanden wird. Permanent gilt es, Entscheidungssituationen neu entgegenzutreten und sie zu lösen. „Kritik und Krise“ (R. Koselleck) sind damit Grundphänomene der bürgerlich-liberalen Gesellschaft, die Europa seit der Neuzeit ausmachen. Mit J. Habermas sehen wir Öffentlichkeit, also diskursive Intervention und Gestaltung, als die für Europa angemessene Form jeder Krisenbewältigung.
Förderumfang	Die Teilnehmer erhalten während der Sommerkurse und für zwei der vier Workshops integrierte Reise- und Aufenthaltsstipendien (Sommerkurs: 1.400,00 EUR; Workshop: 600,00 EUR). – Die Teilnehmer können sich darüber hinaus um ergänzende Stipendien für die weiteren Workshops bewerben und bei überdurchschnittlich hohen Reisekosten Zuschüsse beantragen. Die Teilnahme an allen Veranstaltungen der Sommerkurse ist kostenfrei (inkl. Medientraining mit externen Partnern sowie jeweils eine mehrtägige wissenschaftliche Exkursion).
Bewerbungen	Bewerben können sich alle Interessierten in Europa. Voraussetzungen sind ein zur Zulassung zur Promotion im eigenen Land gültiger Studienabschluss (in der Regel: Master-Qualifikation), ein ausgearbeitetes Promotionsprojekt und nach Möglichkeit die Annahme als Promovend/in an einer Universität in Europa. In der Bewerbung sollte neben dem wissenschaftlichen Konzept (Fragestellung, Material, Methode, Thesen; ferner: CV/Foto) auch das Interesse am Europadialog verdeutlicht werden: Denn die Teilnehmer sollen sich in Dialogform sowohl intern als auch in unterschiedlichen Formen von Öffentlichkeit verständigen. Sie sind aufgerufen, sich in europäische Fragen einzumischen, die eigene Forschung öffentlich und verständlich zugänglich zu machen und so Mitverantwortung für die europäische Zukunft zu übernehmen. Deutsche Sprachkenntnisse auf mittlerem Niveau (B1/B2) werden erwartet.
Wichtige Daten 2015	25. März 2015: Start der Ausschreibung – Beginn der Bewerbungsfrist 9. Mai 2015: Ende der Bewerbungsfrist 2. Juni 2015: Entscheidung der Auswahlkommission, danach Information der Bewerber 3./4. August 2015: Anreise nach Bochum 5.-28. August 2015: Erster Sommerkurs 29./31. August 2015: Abreise nach Hause